

20. November 2018

Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Bayern

## Florian Leitner beerbt LV Peter Schall als Vorsitzender der BG Oberbayern Nord

Am 25. Oktober 2018 fand der Bezirksgruppentag der Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Oberbayern Nord, in Neufahrn im Hotel Maisberger statt. Der Einladung folgten hochrangige Gäste, unter anderem Herr MdL Ländner, welcher den Festvortrag hielt, der frühere Leiter der KPI Ingolstadt und frisch gewählte Landtagsabgeordnete Herr MdL Grob, Herr Weis aus dem Innenministerium sowie der Vizepräsident des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord, Herr Kerscher, und der Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn, Herr Heilmeyer.

In ihren Reden gingen die Gäste auf die Kernpunkte der polizeilichen Arbeit und die in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften erreichten deutlichen Verbesserungen, wie beispielsweise

den sowohl im Innenministerium als auch seitens der politischen Mandatsträger durchweg ernst genommen. Dies ist auch ein wesentlicher Verdienst des scheidenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe Oberbayern Nord, Peter Schall, welcher im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Präsidium niemals müde wurde, die Problemstellungen gezielt anzusprechen, weiterzutragen und mit allen Beteiligten eine einvernehmliche Lösung anzustreben.

In einem emotionalen Abschied übergab er nach erfolgter Wahl sein Amt an seinen Nachfolger als neuen Vorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Oberbayern Nord, Florian Leitner, welcher seinen Vorgänger kurzerhand nach Ehrung

für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Beide verbindet ein langjähriges freundschaftliches Verhältnis, und der neue Vorsitzende versprach, die Arbeit seines Vorgängers mit gleichem Elan und Engagement fortzusetzen. Dabei betonte er, dass man nur im Konsens mit der Polizeiführung und den politischen Entscheidungsträgern Verbesserungen für die Beschäftigten erreichen könne und er sich hierfür mit ganzem Herzen einsetzen werde.

Als Ziele gab der neue Vorsitzende aus, den „status quo“ im mittleren Dienst, für den man sich in den vergangenen Jahren stark gemacht und viel erreicht hatte, halten zu wollen. Im Bereich des gehobenen Dienstes bedarf es hingegen deutliche Nachbesserungen, da hier zum Beispiel Stellen im Bereich der Besoldungsgruppen A12 und A13 fehlen und man das Studium zum Aufstieg in den gehobenen Dienst allgemein wieder attraktiver machen müsse. Im Vergleich zum mittleren und auch höheren Dienst wurde hier in der Vergangenheit nicht genug erreicht. Zudem werde er sich dafür ein-

setzen, im Tarifbereich zum einen die Ausbringung von mehr Stellen für Angestellte und insgesamt mehr Stellenhebungen zu erreichen. Die Forderung nach einem vollen 13. Monatsgehalt für die Beschäftigten anstatt eines gekappten „Weihnachtsgeldes“ bezeichnet der neue Vorsitzende selbst als sehr ambitioniertes, aber dennoch mögliches Ziel. ...



V.l.: Peter Schall (ehemaliger Vorsitzender BG Oberbayern Nord), Herr Weiß (Innenministerium), Herr Ländner (MdL), Herr Grob (MdL), Herr Kerscher (Vizepräsident Polizeipräsidium Oberbayern Nord), Florian Leitner (Vorsitzender BG Oberbayern Nord)

die neue Überziehschutzweste, die anstehende Einführung der neuen Dienstpistole, die neue funktionale Uniform und die kommende Verbesserung in der technischen Ausstattung der bayerischen Polizei, ein. Herr PVP Kerscher schilderte mit der angespannten Personalsituation im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord einen der Punkte, welcher allen am meisten auf den Nägeln brennt, bei welchem aber auch gemeinsam bei der Personalzuteilungsrunde zum 01. September 2018 eine erste Verbesserung erreicht werden konnte. Es bleibt zu hoffen, dass sich dies im kommenden Jahr fortsetzen wird. Eines zeigten alle Reden deutlich: Die Belange und Probleme der Beschäftigten des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord wer-



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Bayern

Mit Übergabe des Amtes wurde auch die komplette Vorstandschaft der GdP Oberbayern Nord neu gewählt. Hierbei wurden neben dem neuen Vorsitzenden Florian Leitner, mit Stephan Dodenhoff (Bereich Fürstenfeldbruck), Roland Kade (Bereich Ingolstadt), Anja Meiner (Bereich Erding) und Johann Schlamp (Tarifbereich) 4 stellvertretende Vorsitzende aus jedem Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord ins Amt gewählt.

V.l.: Anja Meiner (Bereich Erding), Stephan Dodenhoff (Bereich Fürstenfeldbruck), Roland Kade (Bereich Ingolstadt), Peter Schall (ehemaliger Vorsitzender BG Oberbayern Nord), Florian Leitner (Vorsitzender BG Oberbayern Nord), Johann Schlamp (Tarifbereich)



## Grenzpolizei in Niederbayern - Informationen vor Ort eingeholt

Auf Einladung des SPD Landtagskandidaten Christian Flisek trafen sich der Bezirksgruppenvorsitzende der GdP Niederbayern Andreas Holzhausen mit dessen Stellvertretern Stephan Maier, Christian Danzer und Markus Obirei sowie mit dem Mitglied

erledigt haben. Im Gegenteil, die Zusammenarbeit in Niederbayern klappt sehr gut. Man war sich auch darüber einig, dass die Fahndungseinheiten Spezialisten sind, welche eine lange Ausbildung absolvieren müssen und eine hervorragende Arbeit



V.l. Stephan Maier, Andreas Roszkopf, Gerhard Thamm, Christian Flisek, Katja Reitmaier, Burkhard Lischka, Christian Danzer, Markus Obirei, Andreas Holzhausen

des Geschäftsführenden Vorstand der GdP Bezirk Bundespolizei Andreas Roszkopf und den GdP Bundespolizei Kreisgruppe Passau Vorsitzenden Gerhard Thamm zu einem Informationsaustausch in Passau.

Ebenso waren zu diesem Treffen MdB Burkhard Lischka, innenpolitischer Sprecher der SPD Bundestagsfraktion, sowie die Passauer SPD Stadträtin und Bezirkstagskandidatin Katja Reitmaier dem Vorschlag zum Meinungsaustausch gefolgt.

In angenehmer Runde wurden offene und ehrliche Worte in Sachen Grenzpolizei und das neue bayerische PAG gesprochen. Festgestellt wurde, dass sich anfängliche Bedenken der Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landespolizei gänzlich

leisten. Ob diese schon bestehenden Strukturen unbedingt diesen neuen/alten Namen Grenzpolizei benötigt hätten, soll bitte der Leser entscheiden. Hat die Namensfindung doch in den Kollegenkreisen und der Bevölkerung zu viel Kopfschütteln geführt.

Aus niederbayerischer Sicht ist die neu geschaffene Direktion der Bayerischen Grenzpolizei eine Aufwertung für Niederbayern, insbesondere für die Region Passau, so Holzhausen. Beachtenswert war, mit welcher Geschwindigkeit und mit welchem politischen Druck diese neue Einrichtung entstanden ist. Hier nochmals der Dank an alle Mitshelfer. Gerhard Thamm und Andreas Roszkopf von der GdP Bundespolizei erklärten, dass die politischen Meldungen zu Beginn der Errichtung der Bayerischen Grenzpolizei oftmals sehr

unglücklich gewählt wurden und die sehr gute Arbeit der Bundespolizei vor Ort mehrmals in ein schlechtes Licht gerückt wurde. Hier bittet man in Zukunft, doch um mehr Zusammenarbeit und Aufklärung von Anfang an. Auch bestehende gesetzliche Vorschriften gilt es immer noch zu beachten.

Einigkeit bestand darüber, dass die stationären Grenzkontrollen nicht mehr zielführend und somit abzubauen sind. Es ist ein Leichtes diese zu umfahren und aufgrund noch mangelnder



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Bayern



Personalstärke ist nicht jede "Umgehungsstrecke" mit Fahndern besetzt, so ein niederbayerisches GdP Vorstandsmitglied, welcher in der Grenzfehndung seinen Dienst verrichtet. Es gilt abzuwarten, ob 2023 mit dem geplanten Endausbau die Situation des Personals anders wird. Kollege Thamm gab dazu an, dass trotz der bekannten starren Kontrollstellen doch immer noch viele Aufgriffe gemacht werden. Jedoch ist die Zahl illegal eingereister Personen fast nicht mehr erwähnenswert.

Sehr kontrovers wurde das neue PAG Bayern diskutiert und man warte jetzt einfach mal ab, was bei Gericht entschieden wird. Die handelnden Personen sind sich ihrer Rechte sehr bewusst und gehen professionell und sorgsam damit um. In Bayern wurden seit der Einführung 29 Personen länger als einen Tag in Gewahrsam genommen, elf davon mehr als 2 Wochen und 2 Personen länger als 2 Monate. Dies alles mit richterlichem Beschluss. Im Gegenzug dazu herrschte Einigkeit beim Errichten einer bundesweiten Datenbank. Die Forderung der GdP Bund,

## „Fürstenfelder Impulse“: FHPol-Absolventen stellen Masterarbeiten vor

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern - Fachbereich Polizei - bot in ihrer Veranstaltungsreihe „Fürstenfelder Impulse“ zum wiederholten Male Gelegenheit, Einblick in ausgesuchte Masterarbeiten von Absolventen der Polizei-Fachhochschule zu nehmen. Nach einem kurzen Intro mit einer Begrüßung durch den Direktor Ingbert Hoffmann und einem Grußwort des Kulturreferenten von Fürstenfeldbruck, Prof. Dr. Klaus Wollenberg, wurden zwei ausgewählte Masterarbeiten von FHPol-Absolventen der vergangenen Masterstudienjahrgänge vorgestellt: PR Maximilian Schrödl, M.A., fasste dem hochrangig besetzten Auditorium seine Arbeit zum Thema „Bürgernahe Polizeiarbeit im Kontext migrationsbedingter Herausforderungen“ zusammen. Die zweite vorgestellte Arbeit von PR Andreas Ponath, M.A., beschäftigte sich mit dem Gleichgewicht von Frei-

in dieser Datenbank Intensivtäter zu erfassen, ging in Passau so weit, jede straffällige Person im Bundesgebiet darin zu erfassen. Was in anderen europäischen Ländern schon Standard ist, sollte in Deutschland doch ebenfalls umzusetzen zu sein, auch im Sinne des Datenschutzes.

Am Ende des Gespräches kam die Überlegung auf, gemischte Streifen zu prüfen, da diese sicher einen Synergieeffekt hätten. Diese würden in anderen Bundesländern schon lange praktiziert und hätten sich bewährt. Dadurch aber eine Stellenmehrung vorzugaukeln wäre das genau Gegenteil und die GdP würde sehr genau darauf achten, dass dies nicht passieren würde.

MdB Lischka, Stadträtin Katja Reitmaier und Christian Flisek bedankten sich am Ende des Gespräches bei allen Teilnehmern für die offenen Worte und sicherten zu, sich für die Belange nach ihren Möglichkeiten einzusetzen und boten ihre weitere Zusammenarbeit uneingeschränkt an.



heit und Sicherheit und stellte dabei die leicht provokante Frage „Weniger Videokameras - mehr Sicherheit?“. PR Ponath ging zunächst insbesondere auch auf die ethischen Fragen einer modernen Sicherheitsarchitektur ein. In einer kurzen Einführung stellte schon PD Konrad Stangl von der Fachhochschule Polizei die Frage, ob es angesichts der schwierigen Balance von der Bewahrung freiheitlicher Grundrechte auf der einen Seite und dem staatlichen Auftrag der Gewährung von Sicherheit nicht auch eine Sicherheitsethik geben müsse, die dem reflexartig geäußerten Mehr an Sicherheit, z.B. durch mehr Videoüberwachung, gleichsam eine ethisch reflektierte Sinnfrage stellt.

Diese Fragestellung vertiefte schließlich PR Ponath, indem er zeigte, dass der automatische Reflex nach mehr Videoüberwachung im öffentlichen Raum nach Terroranschlägen nicht unbedingt ein Mehr an Sicherheit mit sich bringt. Er stellte die Schattenseiten „Orwellscher Videoüberwachung“ z.B. in China dar und bezog sich auf Untersuchungen, nach welchen Menschen, die zeitgleich zehn oder mehr Überwachungsbildschirmen gegenüberstehen, gar nicht mehr erkennen können, was im Detail von irgendeiner Kamera gezeigt wird. Ponath forderte vielmehr eine sinnvolle, eine intelligente Videoüberwachung, die anhand bestimmter Bewegungsmuster überhaupt erst mit ihrer Übertragung einsetzt und ein Eingreifen von polizeilicher Seite damit leichter macht. Ein derartiges Projekt laufe gerade unter grün-schwarzer Regierungskoalition in Baden-Württemberg und könnte hier wertvolle Pionierarbeit leisten. PR Ponath ging in seinem kurzweiligen Vortrag auch auf derzeit praktizierte Phänomene wie automatische Gesichtserkennung und „Social Scoring“ in China ein, die einen beim Blick in die Zukunft schon ein wenig erschauern lassen. ...



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Bayern



Die zuerst vorgestellte Masterarbeit zur bürgernahen Polizeiarbeit (BPA) schien da auf den ersten Blick etwas greifbarer und weniger theoretisch zu sein. Die Einleitung zum Thema nahm der Präsident des erst kürzlich gegründeten Landesamts für Asyl und Rückführung, Thomas Hampel, vor. Er gab einen aktuellen Überblick auf die aktuellen Migrationszahlen in 2017, die auf hohem Niveau stagnierten und erklärte die Zielvorgaben des Landesamts, straffällig gewordene Flüchtlinge sowie Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung in ihr Heimatland zurückzuführen. Das Ziel von PR Schrödl's Masterarbeit sollte u.a. sein, die Scharnierfunktion der Polizei als Repräsentant des Staates zwischen Gesellschaft und Rechtsstaat besser herauszuheben und zu pflegen. Zum Beispiel eben durch eine bürgernahe Polizeiarbeit schon früh damit zu beginnen, den in Deutschland ankommenden Flüchtlingen die Skepsis vor der Polizei zu nehmen, die sie oftmals noch aus ihren Herkunftsländern mitbrachten. PR Schrödl warb für mehr Präventionsarbeit der Polizei in den Ankerzentren, wobei hier allen voran den Kontaktbeamten der

Polizei eine hohe Bedeutung zukommen sollte. Die Präventionsarbeit und die Vorstellung der Arbeit der Polizei sollte optimaler Weise schon in den Sprachkursen und den Flüchtlingsheimen selbst beginnen. Zudem müssten noch mehr Menschen mit Migrationshintergrund für den Polizeiberuf gewonnen werden; auch die Sicherheitswacht als Scharnier zwischen Polizei und Bürger hätte hier durchaus Chancen, positive Synergien zu schaffen. PR Schrödl pochte hier vor allen Dingen auf die interkulturelle Kompetenz und die integrative Rolle der Polizei. Als Impulse für eine bürgernahe Polizei empfahl Schrödl unter anderem: positive Signale senden, eine bürgernahe und offene Organisationskultur fördern, Bewährtes optimieren, Polizei



greifbar machen, Leistungsfähigkeit erhöhen, Fortbildung flexibilisieren und Forschung intensivieren. Alles in allem eine spannende und abwechslungsreiche Veranstaltung, die unbedingt fortgesetzt werden sollte. **Fotos: PR Schrödl, M.A., auf Seite 3, links oben: Präsident Hampel und oben PR Ponath, M.A.**

## GdP-Betreuungsteam in Elsenfeld



Anlässlich der AfD-Gegendemo „Elsenfeld ist Bunt“ wurden die Kräfte des Einzeldienstes und der Bereitschaftspolizei vom GdP-Betreuungsteam Unterfranken versorgt.

Es wurden belegte Brötchen, Süßigkeiten und Getränke angeboten, die die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen dankbar entgegennahmen.

Das Team, bestehend aus Katja und Karsten Heinz, Regina Thiry und Sandra Link, hatte außerdem für die Sorgen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen ein offenes Ohr.



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Bayern



## GdP-Vorstand tagt in Neufahrn



Landtagswahlen in Bayern und die veränderte Zusammensetzung des Landtags debattiert. Auch über die Umsetzung und die Auswirkungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung auf die GdP und ihre Untergliederungen wurde diskutiert. Außerdem wurde der langjährige und nun wegen Ruhestand ausscheidende Vorsitzende des GdP-Landesbezirkskontrollausschusses, Hans Hopper, für seine Tätigkeit und 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt. Wir wünschen ihm für die nun hoffentlich etwas ruhigeren Tage alles Gute.

Bei einer mehrtägigen Sitzung der verschiedenen GdP-Vorstandsgremien im Hotel Maisberger in Neufahrn wurden die derzeit relevanten gewerkschaftspolitischen Problemstellungen erörtert. Es ist ja nicht so, dass ein ruhiges Jahr hinter der Polizei und somit auch hinter der GdP liegen würde. Insofern gab es eine Menge an Themen zu besprechen: So wurden die Mitglieder des Landesgewerkschaftsbeirats, dem nur einmal jährlich tagenden, höchsten GdP-Organ während den Landesdelegiertentagen über den aktuellen Sachstand i.S. Dienstpistole, Mitteldistanzwaffe, neue Uniform informiert. Zudem gab es Berichte aus allen Bezirksgruppen und dem GdP-Bundesvorstand; nicht zuletzt wurde natürlich auch über den Ausgang der



**ODEON LOUNGE**

**10 Jahre Blaulicht Nikolaus Party Birthday Bash**

**Donnerstag 06.12.2018 ab 21.30 Uhr**

**SKEN REX**

Eintritt: 5 € VVK | 6 € Abendkasse | Einlass 21:30 Uhr  
pro Karte wird 1 € für einen guten Zweck gespendet  
Kartenvorverkauf: r.kuett@web.de, Tel.: 0171/5314044  
VSDP: Ralph Küttenbaum, Sedanstraße 52, 97082 Würzburg



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Bayern



## Gesundheitsabend der Frauengruppe der BG Niederbayern

Die Frauengruppe der BG Niederbayern organisierte für den 15.10.2018 einen Gesundheitsabend bei der AOK in Deggendorf. 14 Damen, Beamtinnen und Tarifbeschäftigte, meldeten sich für die Veranstaltung an. Nach der Begrüßung durch Christa Katzdobler von der AOK Deggendorf lauschten die Teilnehmerinnen dem kurzweiligen Vortrag durch ihre Kollegin. Bei ihren Ausführungen kam es zu einigen „ernüchternden“ Erkenntnissen. Vermeintliche „gesunde“ Lebensmittel stellten sich als gar nicht mehr so „gesund“ heraus. Interessant war auch die Entwicklung der „Leistungskurve“, je nach Zuckergehalt der konsumierten Lebensmittel.

Es war den Teilnehmerinnen auch nicht bewusst, dass viele industriell hergestellte Lebensmittel dadurch haltbar gemacht werden, dass die Kohlenhydratketten verkürzt werden, was dazu führt, dass sie viel mehr Zucker enthalten. Bei kurzkettingen Kohlenhydraten handelt es sich um Zucker. Nachdem die Teilnehmerinnen selbst die Nährwerttabellen auf den einzelnen Produkten studieren konnten und die Referentin diese Tabellen erläuterte, konnten viele neue Erkenntnisse mit nach Hause genommen werden. Vor allem wie man die Nährwerttabellen richtig interpretiert. Die Kalorienanzahl ist

hierbei nicht das Entscheidende.

Im Anschluss an den Vortrag wurden die Teilnehmerinnen noch zur Blutdruck- und Körperfettmessung eingeladen. Gleichzeitig konnten sie sich mit gesunden Snacks die Wartezeit darauf verkürzen. Christa Katzdobler und ihre Kollegin standen danach noch für Fragen zur Verfügung, was von den Kolleginnen auch gerne in Anspruch genommen wurde. (Andrea Kerler-Simeth)



## Jahreshauptversammlung der GdP Kreisgruppe Dingolfing-Landau

Am Mittwoch, 07.11.2018, fand im Gasthaus „Zur Post“ in Griesbach, Gemeinde Reisbach, die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Dingolfing-Landau statt. Nach der Begrüßung und Vorstellung des Tätigkeitsberichts durch den stellvertretenden Vorsitzenden, Thomas Hecht, genossen die Teilnehmer das traditionell von der Vorstandschaft spendierte „Bradlessen“. Danach berichtete Martin Lehner, Personalratsvorsitzender des PP Niederbayern, über aktuelle Geschehnisse und die zu erwartenden positiven Auswirkungen des Koalitionsvertrages der neuen Staatsregierung auf die Polizei.

Reinhold Bircheneder, Signal-Iduna/PVAG, stellte neue Versicherungsprodukte vor und berichtete über die Tücken von Vertragsabschlüssen über das Internet. Der Kassenbericht wurde durch den Kassier, Josef Pressina, vorgetragen. Zum Abschluss

kam es zur Ehrung langjähriger Mitglieder, welche durch Thomas Hecht, den Seniorenvertreter, Konrad Steindorfner und Martin Lehner vorgenommen wurde. Josef Beer erhielt für seine 40-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel und Reinhard Limbrunner wurde für seine 50-jährige Treue zur GdP mit der goldenen Ehrennadel am Bande ausgezeichnet. Als Dank wurde jeweils ein Geschenkkorb überreicht. Im Nachgang kam es am 10.11.18 zur Ehrung von Xaver Gillmeier für seine ebenfalls 40-jährige Mitgliedschaft.



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Bayern



# HERBSTZEIT = WECHSELZEIT SIGNAL IDUNA BRINGT NEUEN **KRAFTFAHRTTARIF**



GdP Service GmbH

Der Herbst naht und damit auch das Fristende für alle, die **zum 1. Januar 2019** ihren Kraftfahrtversicherer wechseln möchten. Bis spätestens zum **30. November** muss die Kündigung beim Versicherer eingetroffen sein, damit die Änderung zum Jahresbeginn 2019 wirksam werden kann!

Wir bieten unseren GdP-Mitgliedern durch unseren Versicherungspartner SIGNAL IDUNA die neuen attraktiven Kraftfahrttarife zu super Konditionen an: • günstiger Versicherungsbeitrag • Pauschaldeckung von 100 Millionen Euro • Tarifmodelle „Basis“ und „Premium“ für die flexible, leistungsstarke und individuelle Absicherung • Telematik-Baustein „sijox AppDrive“ für junge Fahrer bis 30 Jahre • und vieles mehr...

**Schnell Beratungstermin ausmachen, informieren und vergleichen! Es lohnt sich!**

Euer Ansprechpartner:

Jürgen Rittel

Juergen.Rittel@signal-iduna.de

Telefon: 0160/7233808



**Coupon bitte ausschneiden und senden an: GdP Service GmbH · Hansastr. 17 · 80686 München**

Ich interessiere mich für die **Beratung „Kraftfahrttarif“ bei der SIGNAL IDUNA** und bin damit einverstanden, dass mich ein SIGNAL IDUNA Berater kontaktiert:  Telefon  E-Mail  Persönlicher Besuch  Ich bin bereits bei der SIGNAL IDUNA versichert.

Name, Geburtsdatum

Telefon

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

E-Mail